

IV. Zerlegen und Zusammenbau zum Reinigen

- Die Waffe darf vom Schützen nur soweit wie unter Ziffer 3 und 4 beschrieben, zerlegt werden. Das weitere Zerlegen ist nur dem waffentechnischen Personal erlaubt.
- Vor dem Zerlegen ist festzustellen, ob
 - die Waffe entladen und gesichert und
 - das Magazin entfernt ist.
- Abnahme des Verschlusses mit Rohr.

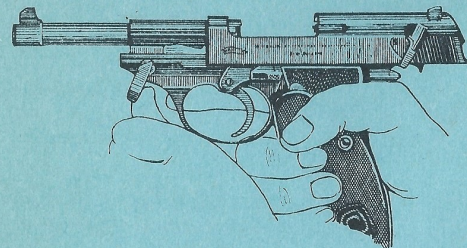


Bild 6

- Mit rechter Hand den Griff umfassen.
- Verschluß mit linker Hand bis zum Anschlag zurückschieben.
- Fanghebel mit Daumen der rechten Hand in Aussparung der linken Gleitwand eindrücken.
- Rohrhaltehebel nach vorn umlegen (Bild 6).
- Verschluß mit linker Hand zurückdrücken, Fanghebel ausrasten lassen.
- Verschluß langsam nach vorn gleiten lassen und zusammen mit Rohr nach vorn abziehen.

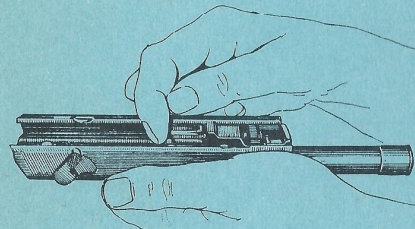


Bild 7

- Ausbau des Rohres.
 - Verschluß mit Rohr in linke Hand legen,
 - Riegelbolzen m. Zeigefinger zurückdrücken (Bild 7).
 - Rohr aus dem Verschluß herausnehmen.

- Der Zusammenbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge (Bild 8).

Achtung! Hahn muß entspannt sein.

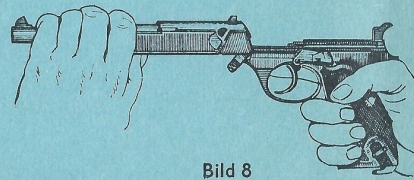


Bild 8

V. Hemmungen

Die meisten Hemmungen können durch einfaches Durchladen schnell behoben werden. Daher gilt bei Hemmungen der Grundsatz:

Durchladen und weiterschießen!

Führt das nicht zum Erfolg, so ist aus der Art der Hemmung die Ursache festzustellen und die Fehlerquelle zu beseitigen.

Hemmungen	Ursachen	Abhilfe
Patrone wird nicht zu- und eingeführt	Patronenlager oder Patrone verschmutzt Patrone verbeult Zubringer oder Zubringerfeder schadhaf Magazinlippen verbogen	Patronenlager oder Patrone oder beides reinigen Patrone herausnehmen Magazin auswechseln Magazin auswechseln
Abgeschossene Hülse bleibt im Patronenlager stecken	Patronenlager verschmutzt Auszieher ausgebrochen Feder zum Auszieher gebrochen	Hülse entfernen, evtl. von der Mündung her ausstoßen. Patronenlager reinigen Auszieher bzw. Feder zum Auszieher durch Instandsetzungstrupp ersetzen
Hülse wird nicht ausgeworfen	Ausstoßer verbogen oder gebrochen	Austausch durch Instandsetzungstrupp
Schuß bricht nicht	Versager Schlagbolzen gebrochen. Schlagfeder lahm. Schlagstange verbogen oder klemmt	erneut abziehen oder durchladen und weiterschießen Behebung durch Instandsetzungstrupp

De Vlieger Collection
info@pistole38.nl

VI. Zusammenwirken der Teile

Der Schütze betätigt den Abzug, der vorschnellende Hahn schlägt auf den Schlagbolzen und die Patrone wird gezündet. Durch den Druck der Pulvergase wird das Geschöß nach vorn aus dem Rohr getrieben, gleichzeitig gleiten Rohr und Verschluß gemeinsam zurück. Beim Rücklauf stößt der Riegelbolzen gegen den Griff und schwenkt den Riegel nach unten. Die Nasen des Riegels treten dabei aus den Aussparungen im Verschluß, die Verriegelung von Rohr und Verschluß wird dadurch aufgehoben. Das Rohr bleibt stehen, während der Verschluß weiter zurückgleitet. Hierbei wird die abgeschossene Patronenhülse ausgezogen, vom Ausstoßer ausgestoßen und der Hahn vom Verschluß gespannt. Durch den Druck der Schließfedern wird der Verschluß wieder nach vorn gebracht, dabei wird eine neue Patrone in das Patronenlager eingeführt. Im letzten Teil des Vorlaufs wird das Rohr wieder mit nach vorn genommen, wobei der Riegel auf eine abgeschrägte Rampe im Griff aufläuft, nach oben schwenkt und die Verriegelung von Rohr und Verschluß wieder herstellt.

Nach jedem Schuß bleibt der Hahn in der hintersten Stellung stehen (gespannt). Zur erneuten Schußabgabe muß der Schütze den Abzug freigeben und neu betätigen.

Ist die letzte Patrone verschossen, wird beim Zurückgleiten des Verschlusses der Fanghebel durch den Zubringer nach oben gedrückt und der Verschluß gefangen. Die Waffe kann wieder geladen werden.

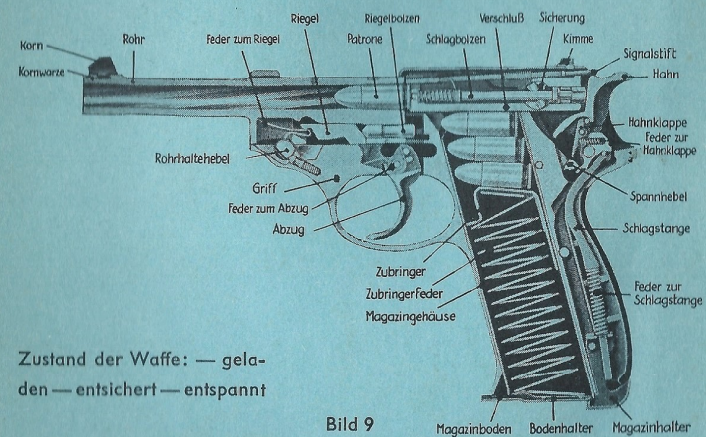


Bild 9

Zustand der Waffe: — geladen — entsichert — entspannt

Verlag Offene Worte, Verleger Bodo Zimmermann, Bonn

OWO-Tafel Ausbildungstafeln für alle Truppen

Bearbeitet von Offizieren der Kampftruppenschule I

I/3



Die Pistole P38-Walther

Inhalt:

- Allgemeines
- Teile und ihre Aufgaben
- Handhabung

- Zerlegen und Zusammenbau
- Hemmungen
- Zusammenwirken der Teile

Vorschriftenhinweis:

BMVtg FÜ H IV-4, Merkblatt Nr. 11 (Vorläufer der HDv 215/21)

I. Allgemeines, technische Daten

- Die Pistole P 38 Walther ist eine Handfeuerwaffe für den Nahkampf und zur Selbstverteidigung. Gegenüber anderen Pistolen ist die P 38 so gebaut, daß sie mit **einer** Hand bedient werden kann. Durch eine automatisch wirkende Sicherung kann die geladene Pistole (Patrone im Rohr) mit entspanntem Hahn ungesichert getragen werden. Die schnelle Feuerbereitschaft im Kampf wird dadurch wesentlich erhöht.

Einzelpreis 1,10 DM — ab 25 Ex. 1,— DM — ab 50 Ex. —,90 DM — ab 100 Ex. —,80 DM

Verlag Offene Worte, Verleger Bodo Zimmermann, Bonn

2. Technische Daten:

Waffe:	
Kaliber	9 mm
Länge der Waffe	214 mm
Höhe der Waffe	136 mm
Gewicht	780 g
Munition:	
Pistolen-Munition	9 mm
Geschoßgewicht	8 g
Gewicht der Patrone	12,3 g
Visierschußweite:	50 m

3. Geschoßwirkung:

	in	Eindringtiefe des Geschosses auf eine Entfernung von
		25 m 50 m 200 m
lockeres Erdreich		36 cm 35 cm 31 cm
Sand		26 cm 25 cm 21 cm
Kiefernholz		23 cm 23 cm 17 cm
Eisenblech 2mm stark bei 90°		
Auftreffwinkel		Durchschlag!

II. Teile und ihre Aufgaben

1. Hauptgruppen:

- (1) Rohr
- (2) Verschuß
- (3) Griff
- (4) Magazin



Bild 1

2. Das Rohr:

Im Rohr (Bild 2) erhält das Geschoß Richtung und Drallstabilisierung. Das Rohrinne unterteilt man in einen gezogenen und einen glatten Teil. Der gezogene Teil hat 6 Züge, die sich von links nach rechts drehen (Rechtsdrall). Der glatte Teil heißt Patronenlager. Er dient zur Aufnahme der Patrone.

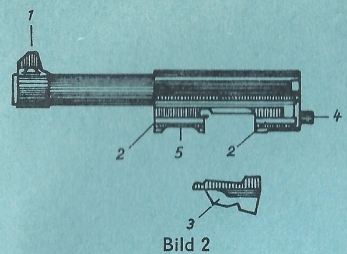


Bild 2

3. Der Verschuß:

Der Verschuß (Bild 3) verbindet das Rohr mit dem Griff und stellt den hinteren Abschluß des Rohres her.

Er hat zwei flache Gleitwände und einen gewölbten Teil. Er ist für den Hülsenauswurf oben ausgeschnitten.

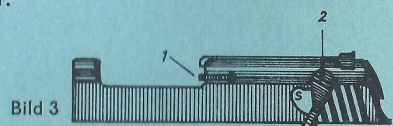


Bild 3

Die Gleitwände haben unten eine Aussparung für den Riegel, sowie in dem hinteren, linken Teil eine Aussparung für den Fanghebel. Im vorderen Teil bewegt sich das Rohr, im hinteren Teil der Griff. Etwa in der Mitte der Gleitwände befinden sich Widerlager für die Führungsbolzen der Schließfedern. In dem gewölbten Teil ist links der Auszieher (1) eingesetzt. Die Sicherung (2), bestehend aus Sicherungshebel, -bolzen, -feder und Rastbolzen, ist in einer waagerechten Bohrung gelagert und nach vorn und unten schwenkbar. Durch Schwenken der Sicherung wird zuerst der Schlagbolzen gesichert und dann der Hahn entspannt.

Der gewölbte Teil des Verschlusses ist als Kammer ausgebildet (vgl. Bild 4).

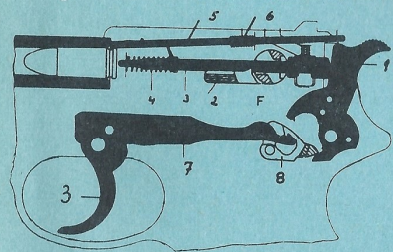


Bild 4

In ihr lagert der Schlagbolzen (3) mit Feder (4) und der Signalstift (5) mit Feder (6). Bei geladener Pistole wird der Signalstift von der Patrone nach hinten gedrückt und tritt dann sicht- und fühlbar aus der Kammer heraus (vgl. in Bild 4 oben rechts). Den oberen Abschluß der Kammer bildet der Deckel. Hinter dem Deckel befindet sich die Kimmme.

Über der bundartig verstärkten Mündung ist das Korn (1) eingeschoben. Am mittleren und hinteren Teil des Rohres befinden sich die Führungsleisten (2). Zwischen den vorderen und hinteren Führungsleisten ist der Riegel (3) drehbar gelagert, er wird durch den Riegelbolzen (4) gehalten. Die Aussparung (5) an der unteren Führungsleiste begrenzt — durch den Rohrhaltehebel am Griff — die Vor- und Rückwärtsbewegung des Rohres.

4. Der Griff:

Der Griff (Bild 5) dient zur Handhabung der Waffe sowie zur Aufnahme des Magazins. Der obere Teil ist als Gleitbahn für den Verschuß ausgebildet. Vorn ist der Rohrhaltehebel (1) angebracht, der das Vor- u. Zurückgleiten des Rohres begrenzt. Oben in den seitlichen Nuten liegt je eine Schließfeder (2) mit Führungsbolzen. Siewerdendurch den zurückgleitenden Verschuß zusammengedrückt (gespannt) und bringen den Verschuß nach beendetem Rücklauf wieder nach vorn. Am Griff befindet sich der Abzug (3), der mit Hilfe der Abzugsstange — Bild 4 (7) — und dem Spannstück — Bild 4 (8) den Hahn (9) betätigt. Der Auswerfer liegt hinter der Aussparung für das Magazin. Auf der linken Seite befindet sich der Fanghebel (10). Er hält den Verschuß, nachdem das Magazin leergeschossen, in hinterster Stellung fest. Seitlich wird der Verschuß durch die beiden Griffschalen (11) abgeschlossen. An der linken Griffschale ist ein Ring für den Trageriemen angebracht (12).

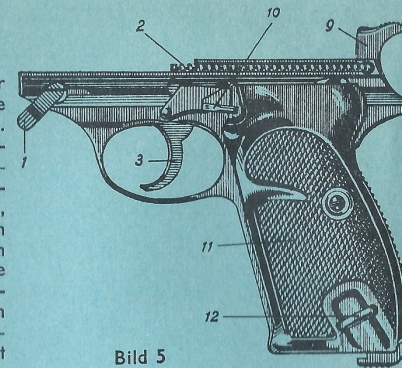


Bild 5

5. Magazin:

Das Magazin faßt 8 Patronen. Es besteht aus: Gehäuse, Zubringer, Bodenhalter, Magazinboden und Zubringerfeder. Jede Pistole ist mit zwei Magazinen ausgestattet.

III. Handhabung

1. Sicherheitshinweis:

- a) Die Pistole ist zunächst immer als geladen anzusehen.
 - b) Die Hand umfaßt den Griff so, daß der Zeigefinger ausgestreckt seitlich oberhalb des Abzuges zu liegen kommt.
 - c) Bei allen Bedienungsgriffen ist die Waffe in der Hand gesichert schräg nach vorn abwärts zu halten.
 - d) Die Pistole ist mit den Worten: „Pistole geladen und gesichert“ oder „Pistole entladen und gesichert“ zu übergeben.
- Zielübungen auf Menschen sind verboten!

2. Sichern:

Sicherung mit dem Daumen der rechten Hand oder Daumen und Zeigefinger der linken Hand auf „S“ (Sicher) stellen.

Beim Sichern mit gespanntem Hahn schnellt der Hahn nach vorn. Hahn mit Daumen der rechten Hand festhalten. Sicherung mit Daumen und Zeigefinger der linken Hand abwärtschwenken bis sie hörbar einrastet und „S“ = „Sicher“ sichtbar wird. Hahn langsam nach vorne gehen lassen.

3. Laden:

- a) Gefülltes Magazin in den Griff einschieben, so daß es hörbar einrastet.
- b) Verschuß vollständig zurückziehen und vorschnellen lassen. Waffe ist geladen und gesichert. Eine Patrone befindet sich im Rohr.

4. Entsichern:

Sicherung nach oben stellen, bis sie hörbar einrastet. Es wird der rote Buchstabe „F“ = „Feuerbereit“ sichtbar.

5. Abfeuern:

- a) Zur sorgfältig gezielten Schußabgabe: Hahn spannen — zielen und langsam durchkrümmen.
- b) Bei schneller Feueröffnung auf nächste Entfernung: Abzug entschlossen durchkrümmen. Hahn wird dadurch gespannt.

Vorsicht! Nach jedem Schuß bleibt der Hahn gespannt in hinterster Stellung. Vor jeder Bewegung sichern!

6. Magazinwechsel und Nachladen:

Nach dem letzten Schuß aus dem Magazin wird der Verschuß vom Fanghebel in der hintersten Stellung festgehalten.

Zum Weiterschließen:

- a) Sichern,
- b) leeres Magazin herausnehmen,
- c) volles Magazin einsetzen,
- d) Fanghebel nach unten drücken oder Verschuß zurückziehen bis Fanghebel austrastet. Verschuß schnellt vor — die Waffe ist geladen und gesichert.

7. Entladen:

Mit Daumen der linken Hand Magazinhalter nach hinten drücken, Magazin aus dem Griff herausziehen. Rechte Hand umfaßt den Griff unterhalb des Abzuges. Kleiner Finger deckt die Magazinöffnung im Griff. Mit Mittelfinger und Daumen der linken Hand Verschuß langsam zurückziehen. Zeigefinger drückt dabei die vom Auszieher zurückgezogene Patrone nach unten in den Griff hinein, wo sie dann aufgefangen wird.